

Schulinternes Curriculum

## **Wahlpflichtfach II**

# **Darstellen und Gestalten**

Jahrgangsstufen 9 und 10 (G9)

# Schulinternes Curriculum des Faches Darstellen und Gestalten (WP II, Jgst. 9 und 10)

---

## 1. Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit

Das St.-Michael-Gymnasium – in der Trägerschaft des Schulverbands Nordeifel – besteht in seiner heutigen Form und am heutigen Standort seit 1953 und ist hervorgegangen aus einer 1889 begründeten Lateinschule. Mit derzeit rund 800 Schülerinnen und Schülern ist es das einzige Gymnasium der Stadt. Das ländlich geprägte Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich von Monschau über Roetgen und Simmerath bis nach Schmidt und Vossenack.

Die Schule liegt am Rand der Kleinstadt Monschau, deren städtische Bibliothek fußläufig erreichbar ist. Für den alltäglichen Lernbedarf steht in der Schule ein gut ausgestattetes Selbstlernzentrum mit einer Präsenz- und Ausleihbibliothek zur Verfügung, zu dem auch vier Computerplätze gehören.

Die nächstgelegenen Theater befinden sich in etwa 30 Kilometer Entfernung in Aachen und sind abends für die Schülerinnen und Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichen. Dennoch nutzt die Schule nach Möglichkeit die Angebote dieser Theater und deren kostenloses theaterpädagogisches Begleitprogramm.

In der Aula der Schule finden regelmäßig Aufführungen aus dem jeweils aktuellen Programm des „Grenzlandtheaters Aachen“ statt, die auch von unseren Schülerinnen und Schülern besucht werden. Zudem werden immer wieder gezielt Angebote verschiedener Ensembles genutzt, die ihre Stücke für die Schüler in der Aula aufführen.

Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet zu erweitern, was im Rahmen des Faches darstellen und gestalten genutzt werden kann.

Des Weiteren kann im Rahmen dieses Faches das Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen in Monschau besucht werden, was von der Schule aus fußläufig erreichbar ist.

Das Fach Darstellen und Gestalten fällt an unserer Schule in die Verantwortung der Fachschaft Kunst. Der Unterricht in diesem Fach findet in der Regel in einem der beiden Kunsträume statt. Die Räume sind einem Kunstraum entsprechend ausgestattet, der Raum 301 bietet auf Grund seiner Größe auch viel Platz für größere Projekte, wie zum Beispiel den Bau von Bühnenelementen für das Schulmusical oder auch für kleinere Theater- und Präsentationsprojekte. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Insgesamt soll der Unterricht im Fach Darstellen und Gestalten ergänzend zum Deutsch-, Kunst- und Musikunterricht die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme am kulturellen Leben ermutigen.

### **Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft**

Die Schülerschaft setzt sich im WP II-Bereich aus allen Klassen der jeweiligen Jahrgangsstufe zusammen. Es gibt oft einen Anteil von Schülerinnen und Schülern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, und die teilweise noch nicht über umfangreiche Deutschkenntnisse verfügen, sodass die Aufgaben oft so gestellt werden, dass diese Jugendlichen praktische Aufgaben bekommen, die an ihre jeweiligen Fortschritte angepasst werden. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern. Auch hier bietet das Fach bei einigen Unterrichtsvorhaben gut Möglichkeiten der Binnendifferenzierung, teilweise auch an die einzelnen Interessen der Kursteilnehmer angepasst.

### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung, der Texterschließung sowie der Darstellung im künstlerischen Bereich eine zentrale Rolle.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

Entscheidungen zu der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben, die über die in den Kompetenzen formulierten Inhalte hinausgehen, zu methodisch-didaktischen Umsetzungen sowie der konkreten Textauswahl werden fachschaftsintern getroffen und regelmäßig aktualisiert. Es kann zu notwendigen individuellen Abweichungen aufgrund organisatorischer oder situativer Gegebenheiten kommen.

Die konkrete Lernerfolgsüberprüfung der einzelnen Unterrichtsvorhaben orientiert sich an den Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

Die zu den Unterrichtsvorhaben aufgeführten Kompetenzen orientieren sich an denen des Kernlehrplans des Faches „Wahlpflichtfach Kunst“ und werden durch die im Kernlehrplan „Deutsch“ der Sekundarstufe I an gegebenen Stellen ergänzt.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben kann von den unterrichtenden Lehrkräften je nach Gegebenheiten individuell geändert werden. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden im Laufe der beiden Schuljahre im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung.

### 3. Unterrichtsvorhaben

#### Jahrgangsstufe 9

##### 9.1

##### Der Mensch in seinem Umfeld

**Inhalte:** Die Schülerinnen und Schüler...

- Machen sich die Bedeutung von „Rollen“ in der Gesellschaft bewusst: Wer bin ich wo und für wen?
- Entwickeln kleinere Schauspielszenen, in denen Rollenverhalten verdeutlicht wird,
- Gestalten eine Bildcollage, in der sie sich selbst als Figur ihres sozialen Umfeldes darstellen,
- Setzen sich mit der Selbstdarstellung/Außenwirkung anderer Personen (z.B. „Stars“) auseinander und analysieren die Außenwirkung und die Absichten der Personen,
- Verändern die Außenwirkung von Selbstportraits durch Umgestaltung,
- Analysieren Gedichte und Songs zum Thema „Heimat und Fremde“,
- Verfassen eigene Texte/Strophen bezogen auf ihr eigenes Heimatgefühl,
- Stellen ihre eigene Heimat vor und entwickeln Ausflugsvorschläge (Darstellung auf unterschiedlichen Medien)

#### Unterrichtsvorhaben I:

„Verwandlungen – Mein Ich und mein anderes Ich.“ – Ein Ich schauspielerisch und bildnerisch suchen, erfinden und inszenieren und im sozialen Umfeld analysieren.

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

#### **Text, Schauspiel und Bildgestaltung (Collage)**

##### *Rezeption*

- Vergleichen im kreativen Prozess ihre individuellen Bedürfnisse und Ansprüche mit denen anderer und stimmen diese aufeinander ab,
- variieren und reflektieren im Sinne eines gestaltfindenden Dialogs Gestaltungsmittel und Verfahren zur Entwicklung einer bildnerischen Strategie oder Idee,
- überprüfen Gestaltungsideen und -entwürfe im Hinblick auf Realisierbarkeit,
- entwickeln vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Materialien sowie analogen als auch digitalen Medien, Verfahren und Techniken und setzen diese selbstständig, zielgerichtet und ggf. experimentell ein,
- erläutern das Sammeln, Ordnen und Kombinieren, Collagieren bzw. Montieren von Versatzstücken der Alltagsrealität als gestalterische Methoden wie auch als kreative Denk- und Handlungsprinzipien,
- beurteilen Gestaltungsprozesse und -ergebnisse mit Blick auf die entwickelten Form-Inhaltsbeziehungen und wählen dafür selbstständig sachadäquate Kriterien aus,
- wählen für Präsentationen Gestaltungsergebnisse reflektiert aus und berücksichtigen dabei das Zusammenspiel von Inhalten, Medien, Darstellungsformen und -intentionen.
- untersuchen die ästhetischen, affektiven und kommunikativen Funktionen von Gestaltungsmitteln und setzen diese intentional in Gestaltungslösungen ein,
- analysieren Interdependenzen der zum Einsatz kommenden Gestaltungsmittel
- interpretieren Beziehungen zwischen den zum Einsatz und zur Wirkung gebrachten Gestaltungsmitteln und den gewählten Gestaltungsgegenständen, -inhalten und -themen.
- Bewerten eigene und fremde Gestaltungslösungen in unterschiedlichen Verwendungs- oder Präsentationszusammenhängen,
- Untersuchen und erläutern anhand von Beispielen soziokulturelle und historische

Bedingungen von Gestaltungen,

- Untersuchen und erläutern unter Betrachtung rezeptionsgeschichtlicher Aspekte Veränderungen in der Wahrnehmung, Verwendung und Bewertung einzelner Gestaltungsmittel und Motive.

### *Produktion*

- variieren und reflektieren im Sinne eines gestaltfindenden Dialogs Gestaltungsmittel und Verfahren zur Entwicklung einer bildnerischen Strategie oder Idee (hier z.B. zunächst Definition von „Ich“ in szenischem Kurzspiel, dann Darstellung in einer Collage, dann Umgestaltung)
- überprüfen Gestaltungsideen und -entwürfe im Hinblick auf Realisierbarkeit,
- entwickeln vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Materialien sowie analogen als auch digitalen Medien, Verfahren und Techniken und setzen diese selbstständig, zielgerichtet und ggf. experimentell ein,
- beurteilen Gestaltungsprozesse und -ergebnisse mit Blick auf die entwickelten Form-Inhaltsbeziehungen und wählen dafür selbstständig sachadäquate Kriterien aus,
- planen, strukturieren, realisieren und dokumentieren – auch in größeren Arbeitsgruppen – selbstständig gestalterische Prozesse und reagieren dabei auf Schwierigkeiten und Veränderungen im Prozess flexibel und sachadäquat,
- wählen für Präsentationen Gestaltungsergebnisse reflektiert aus und berücksichtigen dabei das Zusammenspiel von Inhalten, Medien, Darstellungsformen und –intentionen,
- experimentieren mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten der jeweiligen Gestaltungsmittel und ermitteln Gestaltungsalternativen,
- Beschreiben die eigenen Absichten und Analysieren die Wirkung
- Untersuchen die ästhetischen, affektiven und kommunikativen Funktionen von Gestaltungsmitteln und setzen diese intentional in Gestaltungslösungen ein.

### **Kommunikation**

#### *Rezeption*

- identifizieren gelingende und misslingende Kommunikation und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- verändern Ursachen des Rollenverhaltens/der Rollendarstellung analysieren und das Verhalten/die Darstellung bewusst zielgerichtet.

### **Medien**

- erproben den Experimentellen Umgang mit Aspekten der Selbstbeobachtung, Selbstdarstellung und Selbst-inszenierung (z.B. Wahrnehmung der eigenen Person in und durch Fotografien, malerische Experimente);
- analysieren Aspekte der Selbst- und Fremdwahrnehmung mit Blick auf die Steuerung von Wahrnehmung: Inszenierungsmöglichkeiten der eigenen Person/von Personen in unterschiedlichen räumlich-situativen Kontexten (auch als Entwicklungsgrundlage von Gestaltungsideen);
- Vertiefen Gestaltungsgrundlagen der (Smartphone)Fotografie;
- Vertiefen die (digitalen) Bildbearbeitung;

### **Medienkompetenzrahmen:**

- 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten,
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren,
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen,
- 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen (bzw. hier: Außenwirkung) in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

**Schwerpunkte der Klassenarbeit:**

- **Einen literarischen Text und/oder ein Bild in Kombination mit Informationen zu der dargestellten Person analysieren und interpretieren**
- **Produktionsorientiert zu Texten schreiben und/oder Portraits so umgestalten, dass Persönlichkeit optisch verändert wird (bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung)**
- **Die selbstgewählten Wirkungsziele beschreiben und erklären.**

**Unterrichtsvorhaben II:**

„Großstadt – Heimat“ – Das Ich in seinem Umfeld

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Text***Rezeption*

- literarische Texte (Gedichte, Songs) miteinander vergleichen,
- das Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern mit Bezug zur eigenen Heimat weiterentwickeln,
- Texte sinngestaltend vortragen,
- Bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erläutern,
- Verknüpfungen mit der eigenen Heimat erstellen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen,
- Die Erwartungen von Besuchern ihrer Heimat deuten und auf konkrete Ausflugsziele beziehen.

*Produktion*

- Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern

**Bild/Portfolio/Foto***Produktion*

- Einen Ausflugsvorschlag in der eigenen Heimat erarbeiten und darstellen (als Hinweistafel in Plakatform oder in Buchform) -> planen und realisieren Aufgabenstellungen, Arbeitsprozesse und Lösungen bezogen auf die Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes,
- Bildkonzepte mit Blick auf pragmatische, ästhetische, symbolische oder affektive Funktionen von Gestaltungen im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes realisieren,
- adressatenbezogene Gestaltungen, auch unter der Fragestellung der Vermarktung und sich damit verbindenden ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Aspekten im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes realisieren,
- mit den Eigenschaften und Wirkungen einzelner Gestaltungsmittel sowie mit den Anwendungsmöglichkeiten bzw. Spielarten einzelner künstlerischer Verfahren experimentieren und aus den Ergebnissen Rückschlüsse für weitere Gestaltungsprozesse ziehen,
- Gestaltungsideen und -prozesse mit Hilfe anschaulicher Entwurfsskizzen, Ablaufskizzen, Modelle und anderer Formen der Visualisierung von Konzepten entwickeln und erklären,
- über das Sammeln, Ordnen und Kombinieren, Collagieren bzw. Montieren von Versatzstücken der Alltagsrealität Gestaltungsideen bzw. -lösungen entwickeln,
- unter Verwendung kunstimmanenter Mittel bzw. Verfahren in der unmittelbaren Anschauung Eindrücke und Gestaltungsmerkmale bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld

dokumentieren,

- die Entwicklung eigener Gestaltungsprozesse unter Berücksichtigung von Phasen des Experimentierens, Improvisierens, Verwerfens und Überarbeitens beurteilen,
- individuelle Gestaltungskonzepte ausgehend sowohl von subjektiven Wahrnehmungen bzw. Erfahrungen als auch von analytischen Erkenntnissen aus der Rezeption von Gestaltungen konzipieren,
- adressatenbezogene Präsentationen unter Berücksichtigung der Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes entwerfen und erproben.

## Medien

### Rezeption

- malerischen und/oder plastischen Gestaltungsmöglichkeiten vertiefen;
- unterschiedliche Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten im Sinne von Mixed-Media kombinieren;
- einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,
- im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes/der gewählten medialen Darstellung und mit Bezug zur eigenen Gestaltungsaufgabe inhaltliche und gestalterische Fragestellungen im Wandel der Zeit unter Berücksichtigung der gewählten Zielgruppe analysieren.

### Medienkompetenzrahmen

- 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (Z.B. Homepage, Schülerzeitung)
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

### Schwerpunkte der Klassenarbeit:

- **Einen literarischen Text analysieren und interpretieren**
- **Texte nach einfachen Textmustern adressatengerecht weiter- oder umschreiben**

## 9.2

### Raum und Stimmung im Zusammenhang mit Rollen

**Inhalte:** Die Schülerinnen und Schüler...

- Vertiefen ihre Kenntnisse zur Bedeutung von „Rollen“ in der Gesellschaft, indem sie das Handeln von Figuren im Zusammenhang mit ihrer Umwelt analysieren und gestalten.
- Fokussieren personenbezogene Formen und Motivationen der Text- und Bildgestaltung sowie die historischen und soziokulturellen Bedingungen der Text- und Bildproduktion.
- Verbinden Text und Bild bzw. plastisches Gestalten (Bühnenbau)

### Unterrichtsvorhaben III:

#### Ein (modernes) Drama untersuchen und gestalten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Texte

#### Rezeption

- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik und Gestik) vortragen
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Zentrale Figurenbeziehungen und –merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern

- Das Textverständnis mit Textstellen belegen

#### *Produktion*

- Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren formulieren,
- Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- Texte gestaltend vortragen und schauspielerisch darstellen.

### **Medien**

#### *Produktion*

- Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (z. B. hier: Erstellung kurzer Film- oder Bühnensequenzen oder eines Hörspiels)

#### **Schwerpunkte der Klassenarbeit:**

- **einen literarischen Text analysieren und interpretieren**
- **Texte ergänzen und weiterschreiben**
- **Rollen definieren und ausstellen**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Diese Unterrichtsvorhaben sollte möglichst zeitlich so liegen, dass es zu einer eventuellen Schulaufführung/ einem Schulmusical zeitlich passt, wenn keine solche Veranstaltung ansteht oder sie zu einem anderen Zeitpunkt geplant ist, kann es gut mit dem Unterrichtsvorhaben V getauscht werden, da dieses sich auch gut als Projekt zum Schuljahresabschluss eignet.

#### **Bühnenbau**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### **Texte**

##### *Rezeption*

- Einen Dramentext analysieren und interpretieren (ggf. des im Deutschunterricht gelesenen Dramas oder des Schulmusicals)
- Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten und daraus Schlüsse für die plastische Gestaltung des Bühnenbildes ziehen,

##### *Produktion*

- Auf der Basis der gelesenen Texte ein Konzept zur Gestaltung einer Bühne planen.

#### **Plastik/Architektur**

##### *Rezeption*

- verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Funktionen der jeweiligen Gestaltungsmittel als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes beurteilen,
- künstlerische Tätigkeits- bzw. Berufsfelder im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes unter exemplarischer Berücksichtigung historischer, soziokultureller und ökonomischer Faktoren erläutern,
- im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes eigene und fremde Gestaltungsprodukte im Hinblick auf Erwartungen (ggf. auch in Absprache Erwartungen der Musical-AG), Interessen und Haltungen von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten.

##### *Produktion*

- adressatenbezogene Produkte/Präsentationen (ein Bühnenbild) unter Berücksichtigung der

- Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes entwerfen und erproben,
- Aufgabenstellungen, Arbeitsprozesse und Lösungen bezogen auf die Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes planen und realisieren,
- im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes Bild-/Konstruktionskonzepte mit Blick auf pragmatische, ästhetische, symbolische oder affektive Funktionen von Gestaltungen realisieren,
- im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes adressatenbezogene Gestaltungen, auch unter der Fragestellung der Vermarktung (bzw. Publikumswirkung) und sich damit verbindenden ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Aspekten realisieren.

### Medien

#### Rezeption

- Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld identifizieren und reflektieren, ggf. auch um intermediale Lösungen zu entwickeln (z.B. auch Projektionen).

### Medienkompetenzrahmen

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

### Schwerpunkte der Klassenarbeit:

(Hier bietet es sich auch an, wenn das Schulmusical ansteht, dieses Vorhaben als ein die Klassenarbeit ersetzendes Projekt zu gestalten.)

- Auf der Basis von Materialien/Texten/Vorgaben ein Bühnenbild gestalten
- Das Bühnenbild einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben

### 10.1

#### Inhalte:

- Adressatenbezogenes Gestalten
- Die Verbindung von Musik, Text und Bild
- Gartenbau bzw. die Gestaltung der schulischen Grünanlagen

### Unterrichtsvorhaben V:

#### Musik-Bild-Kompositionen – Ein Musikvideo gestalten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Texte

##### Rezeption

- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren und schauspielerisch umsetzen,
- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreib- und Gestaltungsziel entsprechend nutzen.

##### Produktion

- Verschiedene Textfunktionen in eigenen Texten adressaten- und sachgerecht einsetzen und so gestalten, dass sie schauspielerisch/tänzerisch/ musikalisch umgesetzt werden können.
- Texte schauspielerisch/tänzerisch darstellen (Musikvideo).

### Medien/Film (Musikvideo)

#### Produktion

- im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes Bild-/Filmkonzepte mit Blick auf pragmatische, ästhetische, symbolische oder affektive Funktionen von Gestaltungen realisieren,
- im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes adressatenbezogene Gestaltungen, auch unter der Fragestellung der Vermarktung (bzw. Publikumswirkung) und sich damit verbindenden ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Aspekten realisieren.
- Adressatenbezogene Präsentationen (ein Musikvideo) unter Berücksichtigung der Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes entwerfen und erproben.

#### Schwerpunkt der Klassenarbeit:

Bei diesem Unterrichtsvorhaben bietet es sich an, die Klassenarbeit durch ein Projekt zu ersetzen.

- Eine Filmsequenz/ ein Musikvideo analysieren und in einem weiterführenden Schreibauftrag neue Kompositionsideen entwickeln und beschreiben
- Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

#### Unterrichtsvorhaben VI:

##### Gartenbau

Dieses Unterrichtsvorhaben sollte je nach Schwerpunktsetzung zeitlich so gelegt werden, dass die Gestaltung der schulischen Grünflächen einbezogen werden kann.

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

##### Gartenplanung

###### Rezeption

- Das Ordnen und Kombinieren von Pflanzen als gestalterische Methoden wie auch als kreative Denk- und Handlungsprinzipien erläutern,
- Verschiedene Funktionen von Gestaltungen in kontextbezogenen Zusammenhängen unterscheiden und beurteilen,
- Objektive Gestaltungsmerkmale im Abgleich mit subjektiven Wahrnehmungen und Assoziationen erläutern,
- Die Abhängigkeit der Rezeption von Gestaltungen von Erfahrungen und Interessen der Rezipienten (hier der gesamten Schulgemeinde) erläutern,
- Den Wirklichkeitsbezug von Gestaltungen, auch unter Berücksichtigung und Verwendung recherchierter fachspezifischer Quellen erläutern.

###### Produktion

- Mit den Eigenschaften und Wirkungen einzelner Gestaltungsmittel sowie mit Anwendungsmöglichkeiten experimentieren und Rückschlüsse für weitere Gestaltungsprozesse ziehen,
- Gestaltungsideen und -prozesse mit Hilfe anschaulicher Entwurfsskizzen, Ablaufskizzen, Modelle und anderer Formen der Visualisierung von Konzepten entwickeln und erklären,
- Die Entwicklung eigener Gestaltungsprozesse unter Berücksichtigung von Phasen des Experimentierens, Improvisierens, Verwerfens und Überarbeitens beurteilen,
- Individuelle Gestaltungskonzepte ausgehend sowohl von subjektiven Wahrnehmungen bzw. Erfahrungen als auch von analytischen Erkenntnissen aus Rezeption von Gestaltungen konzipieren,
- Adressatenbezogene Gestaltungen entwerfen und realisieren.

#### Schwerpunkte für die Klassenarbeit:

- Ein Gestaltungskonzept analysieren und deuten,
- Neue Bedeutungszusammenhänge durch Umgestaltung von Motiven entwickeln.
- 

**10.2****Inhalte:****Design und Werbung**

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Produkten und ihrer Vermarktung auseinander und entwickeln eigene Produkte und Konzepte.

**Unterrichtsvorhaben VII:****Werbung – Präsentationen analysieren und Produkte präsentieren**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Werbeanzeigen***Rezeption*

- subjektive Empfindungen sowie Assoziationen zu einzelnen Gestaltungsmitteln vergleichen,
- in fachsprachlich differenzierter Weise Erscheinungsmerkmale und Wirkungsweisen einzelner Gestaltungsmittel beschreiben und erläutern,
- Interdependenzen der zum Einsatz kommenden Gestaltungsmittel analysieren,
- das Ausdrucks-, Kommunikations- und Steuerungspotenzial der Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Zusammenspiel analysieren,
- Beziehungen zwischen den zum Einsatz und zur Wirkung gebrachten Gestaltungsmitteln und den gewählten Gestaltungsgegenständen, -inhalten bzw. -themen interpretieren,
- Exemplarisch den Einfluss externer Faktoren ( soziokulturelle, Ökonomische, ökologische und rechtliche Implikationen) auf die Entstehung, Wahrnehmung und Deutung eigener und fremder Gestaltungen analysieren,
- Im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes (Werbeanzeigen) eigene und fremde Gestaltungsprozesse im Hinblick auf Erwartungen, Interessen und Haltungen von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten,
- eigene oder fremde Gestaltungslösungen in unterschiedlichen Verwendungs- oder Präsentationszusammenhängen bewerten.

*Produktion*

- Aufgabenstellungen, Arbeitsprozesse und Lösungen bezogen auf die Charakteristika und Bedingungen von Werbeanzeigen planen und realisieren,
- Adressatenbezogene Werbeanzeigen entwerfen oder umgestalten,
- Mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten der jeweiligen Gestaltungsmittel experimentieren und Gestaltungsvarianten ermitteln,
- Im Gestaltungsprozess die Interpendenz der jeweiligen Gestaltungsmittel untersuchen,
- Die ästhetischen, affektiven und kommunikativen Funktionen von Texten und Gestaltungsmitteln untersuchen und diese intentional in Gestaltungslösungen einsetzen,
- Ausgewählte Text- und Gestaltungslösungen präsentieren (ggf. auch eine Radiospot oder einen Werbefilm) und die formale Ausdrucksqualität und den intendierten Mitteilungswert ihrer Arbeiten präsentieren,
- Gestaltungslösungen als reflektierte Form- Inhaltsgefüge realisieren.

**Schwerpunkte für die Klassenarbeit:**

- Eine Werbeanzeige analysieren,
- Neue Bedeutungszusammenhänge durch Umgestaltung von Motiven entwickeln,
- Die Anzeige so umgestalten, dass eine andere Zielgruppe angesprochen wird.

**Unterrichtsvorhaben VIII:****Modedesign – Objekte des Gebrauchs (um)gestalten und präsentieren**

Hier bietet es sich an, die Klassenarbeit durch ein Projekt zu ersetzen.

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

*Rezeption*

- sachgerecht, strukturiert und mit angemessenem fachsprachlichen Repertoire Beobachtungen und Wahrnehmungen sowie Merkmale eigener und fremder Gestaltungen in z.B. Zeitschriften und/oder dem Umfeld, z.B. innerhalb des Kurses beschreiben,
- Gestaltungsgegenstände und Gestaltungsmittel unter Verwendung variierender fachspezifischer Zugangsverfahren in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften analysieren,
- anhand von Beispielen biografische, soziokulturelle und (kunst-)historische Bedingungen von Gestaltungen/Mode untersuchen,
- Deutungsfragen zu Gestaltungen und entwickeln Interpretationsansätze mit Hilfe externer Informationen formulieren,
- Bedeutungen von Gestaltungen und bildnerischen Prozessen, auch in Bezug auf die eigene Person reflektieren.

*Produktion*

- im Sinne eines gestaltfindenden Dialogs Gestaltungsmittel und Verfahren zur Entwicklung eines Produktes oder Idee variieren und reflektieren,
- Gestaltungsideen und -entwürfe im Hinblick auf Realisierbarkeit (hier: Schwerpunkt Material) überprüfen,
- Lösungen zu gestalterischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen realisieren,
- mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten der jeweiligen Gestaltungsmittel und ermitteln Gestaltungsalternativen experimentieren,
- im Gestaltungsprozess die Interdependenz der jeweiligen Gestaltungsmittel untersuchen,
- die ästhetischen, affektiven und kommunikativen Funktionen von Gestaltungsmitteln untersuchen und diese intentional in Gestaltungslösungen einsetzen,
- Gestaltungsprozesse und -ergebnisse mit Blick auf die entwickelten Form-Inhaltsbeziehungen beurteilen und dafür selbstständig sachadäquate Kriterien auswählen,
- eigene Gestaltungsprozesse und -lösungen beispielhaft anhand zielgruppenorientierter bzw. einsatzorientierter Fragestellungen bzw. Kriterien bewerten,
- ausgewählte Gestaltungslösungen präsentieren und die formale Ausdrucksqualität und den intendierten Mitteilungswert ihrer Arbeiten zur Diskussion stellen.
- Gestaltungslösungen als reflektierte Form-Inhaltsgefüge realisieren,
- selbstständig gestalterische Prozesse planen, strukturieren, realisieren und dokumentieren – auch in größeren Arbeitsgruppen – und dabei auf Schwierigkeiten und Veränderungen im Prozess flexibel und sachadäquat reagieren,
- für die Präsentation ausgewählter Gestaltungsergebnisse selbstständig geeignete

Präsentationsformen und -orte im Sinne eines an den Betrachter gerichteten Präsentationskonzepts (hier: Fotoshooting und Präsentation vor Publikum) entwickeln bzw. bestimmen.

#### **Medien**

- Erstellung und Präsentation eines Produktes,
- Vertiefung von Gestaltungsgrundlagen der (Smartphone)Fotografie: Fotoshooting;
- Vertiefung der (digitalen) Bildbearbeitung;

#### **Medienkompetenzrahmen**

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.
- 1.3 Informationen und Daten (hier die eigenen Fotos) sicher speichern, wiederfinden und abrufen (präsentieren).
- 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten (Fotos) umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.

#### **Schwerpunkt der Klassenarbeit bzw. des Projektes:**

- **Einen modischen Gebrauchsgegenstand (Kleidungsstück oder Accessoire) analysieren und interpretieren,**
- **Einen Gebrauchsgegenstand entwickeln und herstellen bzw. umgestalten,**
- **Den geschaffenen Gegenstand im Foto und vor Publikum präsentieren,**
- **Die selbstgewählten Wirkungsziele beschreiben und erklären.**

*Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben (UV) kann von den Fachlehrern / Fachlehrerteams in Absprache verändert werden.*

*Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzen zu den Unterrichtsvorhaben innerhalb des Schuljahres können Fachlehrerteams je nach Schwerpunktsetzung bei Bedarf ändern.*

*In der jeder Jahrgangsstufe werden im ersten Halbjahr 2 und im zweiten Halbjahr 2 Klassenarbeiten (60 bis 90 Minuten) geschrieben, wobei pro Schuljahr eine der Klassenarbeiten durch ein Projekt ersetzt werden kann. Zur Leistungsbewertung siehe Anlage Leistungskonzept. Wochenstunden: 3*